

23. bis 25. April 2015, Arena Kufstein / Tirol

Kongress der österreichischen Hebammen

Themenschwerpunkt: „Motivation - Prävention“

Der jährliche Kongress der österreichischen Hebammen findet heuer in Tirol statt, von 23. bis 25. April in Kufstein. 300 Hebammen aus ganz Österreich werden an dem zweitägigen wissenschaftlichen Programm teilnehmen, das unter dem Motto „Motivation - Prävention“ steht. Die Organisation des Kongresses liegt bei der Landesgeschäftsstelle Tirol des Österreichischen Hebammengremiums (ÖHG), der Standesvertretung aller rund 2.000 in Österreich tätigen Hebammen.

Die Tirolerin Petra Welskop ist die amtierende Präsidentin des Österreichischen Hebammengremiums und Leiterin der Landesgeschäftsstelle Tirol, und sie ist mit Leib und Seele Hebamme: „Wir Hebammen üben einen ganz besonderen medizinischen Beruf aus – wir haben es nicht mit Krankheiten zu tun, sondern wir betreuen gesunde Frauen und ihre Babys während eines sehr speziellen – und doch auch wieder ganz normalen - Abschnitts im Leben. Und dabei greifen wir so wenig wie möglich ein.“ Welskop erklärt: „Wir Hebammen stärken die Frauen in ihrem Vertrauen auf die eigene Kraft. Wir unterstützen den gesunden Verlauf der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts. Und wir wollen dazu beitragen, dass Frauen auch heutzutage das Freudige an diesem Lebensabschnitt erkennen und genießen können, und sich nicht wegen aller möglichen Risiken verunsichern lassen.“

Welskop und ihr Team freuen sich darauf, Gastgeberinnen für ihre Kolleginnen aus ganz Österreich zu sein, und ihnen auch ein Stück Tirol zu präsentieren. So ist z.B. eine besondere Abendveranstaltung vorgesehen, ein so genannter Burgherrenabend in der Festung Kufstein, der im Fall der Hebammen wohl eher ein Burgfrauenabend sein wird.

Prävention – Medizin der Zukunft

Zum medizinischen Schwerpunkt des Kongresses erörtert Welskop: „Es wird in der Medizin der Zukunft immer mehr darum gehen, im Bereich der Prävention professionelle, interdisziplinäre Konzepte zu entwickeln. Und diese werden uns Hebammen als Expertinnen für die allerersten Kindheitserfahrungen mit einschließen. - Im Fokus steht dann die Frage: Was hält uns gesund?, und nicht primär: Was macht uns krank?“ Petra Welskop legt das auf den Berufsstand der Hebammen um und führt aus: „Übertragen auf uns Hebammen kann das heißen: Wie können wir unterstützend dazu

beitragen, werdende Mütter in ihrer Veränderung und Entwicklung zu begleiten, so dass in weiterer Folge gesunde Kinder in einer gesunden Umgebung auf die Welt kommen?“

Endlich: Tiroler Hebammen seit heuer im MTD-Gehaltsschema

Heuer wurde endlich eine langjährige Forderung der Tiroler Hebammen erfüllt: Die Aufstufung in die Gehaltsgruppe B des Tilak Gehaltsschemas ist seit Anfang des Jahres für alle neuen Dienstverträge Realität. Hebammen mit bestehenden Dienstverträgen haben die Möglichkeit, in den neuen Vertrag zu wechseln.

Bereits seit 2007 erfolgt die Ausbildung der Hebammen an einer Fachhochschule, an der Einstufung der Hebammen in Gehaltsstufe C änderte das jedoch viele Jahre lang nichts. Die Tiroler Hebammen liefen immer wieder Sturm dagegen und forderten, dass ihre Entlohnung endlich der großen Verantwortung entspricht, die sie in ihrem Beruf tragen. Nun ist der erste Schritt in die richtige Richtung getan, Hebammen sind in derselben Gehaltsgruppe wie z.B. Physiotherapeuten und andere MTD-Berufsgruppen.

ÖHG-Erfolg: Hebammen-Beratung im Mutter-Kind-Pass

Seit mehr als einem Jahr bietet der Mutter-Kind-Pass jeder Schwangeren die Möglichkeit, in der 18. bis 22. Schwangerschaftswoche eine einstündige Beratung durch eine Hebamme in Anspruch zu nehmen.

Das ÖHG sieht darin eine große Chance, den Frauen Hebammenarbeit schon recht früh in der Schwangerschaft nahezubringen. Die Hebammen wollen das Freudige dieses Lebensabschnitts betonen, den Frauen Ängste nehmen und sie in ihrer eigenen Kraft bestärken. Dieser Kontakt der Frauen zu den Hebammen schon mitten in der Schwangerschaft kann dazu beitragen, die besondere Qualität von Hebammen-Arbeit lange vor der Geburt zu erfahren und sich nicht z.B. aus Angst für einen Kaiserschnitt zu entscheiden.

Weitere Informationen:

www.hebammenkongress.at

Pressekontakt:

xtratour communication
Mag. Elli Schlintl

Tel.: 0699 15050700
E-Mail: elli.schlintl@xtratour.com

Österreichisches Hebammengremium
Landesgeschäftsstelle Tirol
Leiterin: Petra Welskop
Tel: 0650 6334751
E-Mail: tirol@hebammen.at